

MEGA
DEAL

ZUR NEUERÖFFNUNG!

DIE ERSTEN 12 MONATE...

50%

RABATT AUF ALLE TARIFE!

Diese Aktion gilt nur bei Neuansmeldungen.

MEGA DEAL ANGEBOT GÜLTIG BIS 25.08.24

100% Premium Fitness

die Fitness Stadt

Reebok

CLUB LINDEN
Davenstedter Str.80 A+B

CLUB RICKLINGEN
Göttinger Chaussee 83

www.fitness-stadt.de

TIERGARTEN
AUKTIONEN
HANNOVER

Heben Sie Ihre
verborgenen
Schätze!

Briefmarken
und Münzen

Kunst und
Antiquitäten

Experten-
Schätzungen
(auch vor Ort)

Online- und
Saalauktionen

Tiergarten Auktionen Hannover GmbH
Telefon: 0511-35351102
www.tiergarten-auktionen-hannover.de





BIRKENSTOCK

STOCK-SCHUHE

GEORGSTR. 48 | 30159 Hannover

Im Internet finden
Sie uns unter:

www.wochenblaetter.de

hallo
wochenende

Wir suchen
Verkäufer (m/w/d)

Wir suchen
Verstärkung!

Heimann

Fleischerei • Partyservice

Oesselse • Weidenstraße 6 • Tel.: 0 51 02 / 32 24
fleischerei-heimann@t-online.de
Di., Do., Fr.: 8 - 12.30 Uhr u. 15 - 18 Uhr • Mi.: 8 - 12.30 Uhr • Samstag: 7 - 12 Uhr

EDELSTEINTAGE
HANNOVER



31.08. + 1.09. Glashalle HCC
https://edelsteintage-hannover.de

Immer wieder gute Unterhaltung
und viele Tipps um Reise, Freizeit
und Erholung ...

... und eine gute Reise

hallo
wochenende

Rugby-Fusion in Hannover?

„Tradition bringt uns nicht weiter“: **RICKLINGER VEREINE DRC UND 08** planen gemeinsame Sache

HANNOVER. Sie gerieten teilweise heftig aneinander, damals. In den 90er-Jahren noch, allerdings nur auf dem Platz. Damals spielten beide Ricklinger Rugby-Vereine in der Bundesliga, 08 am Mühlenholzweg und der DRC an der Stammestraße. Blau die 08er, grün die DRClers. Lange her, inzwischen treten beide Teams von der Beeke gemeinsam an, stiegen in die 2. Bundesliga Ost auf. Die Spielgemeinschaft funktioniert so gut, dass die Vereine einen großen Schritt weiter gehen wollen. Sie

„Wir spielen mit offenen Karten, jeder soll Bescheid wissen.“

Shaun Riley,
08-Vorsitzender

streben eine Fusion an. „Tradition ist gut und schön, aber die hilft uns nicht weiter“, sagt der DRC-Vorsitzende Thomas Schmidt. „Wir müssen uns verändern, sonst werden wir beide immer kleiner. Es wäre gut, wenn es in Ricklingen einen Rugby-Verein gäbe“, sagt der 08-Vorsitzende Shaun Riley. Am vergangenen Donnerstag wollten beide Vereine ihre Mitglieder über die Pläne informieren, bei 08 gibt es dazu ein Treffen beider Clubs. „Wir spielen mit offenen Karten, jeder soll Bescheid wissen“, betont Riley.



Da waren sie noch Gegner: Torsten Gehrke vom DRC (rechts) beim Abspiel vorm Gedränge. Ricklingens Jan Woronko kommt zu spät. Das war 1996 in der Bundesliga.
Foto: Ulrich zur Nieden

Aus der Not riefen sie an der Beeke erstmals eine Spielgemeinschaft ins Leben. Dreimal waren die 08er Meister, ihre große Zeit liegt jedoch schon lange zurück. Den letzten Titel gab es 1974, später taten sich die Blauen mit Hannover 78 zusammen, später sogar mit dem TuS Wunstorf. Bis irgendwann nichts mehr ging und es keine Mannschaft der Männer mehr gab, nur noch Nachwuchsteams. Der DRC hatte seine Glanzzeit in den späten

90er-Jahren. Die Grünen sammelten bis 2005 fünf Titel ein, insgesamt waren es sieben. Im Clubhaus nahe des Deichtors kamen sie aus dem Feiermodus gar nicht mehr heraus, aber der Einbruch folgte bald darauf. Vor 19 Jahren war es die letzte Meisterschaft für Hannover, seitdem erreichte keine Mannschaft mehr das Endspiel. Zwar holte Germania List jüngst den Titel in der olympischen Sieben-Variante, im traditionellen

15er-Rugby ist Hannover weit entfernt von alter Stärke. Nicht zuletzt sind das immer noch die Folgen unzureichender Nachwuchsarbeit in den 90er-Jahren, für eine Randsportart wie Rugby war das schwer zu verkraften. Inzwischen ist der finanzstärkere Süden entleert und wirbt immer wieder sehr gute Spieler aus Hannover ab. Und so entschlossen sich DRC und 08, die Kräfte zu bündeln und gemeinsam für die Regio-

nalliga zu melden. Die Vorsitzenden Schmidt und Riley kommen bestens miteinander klar, beiden haben selbst lange gespielt. Schmidt für den DRC in der Hintermannschaft, Kraftpaket und Deutsch-Engländer Riley (er kommt aus Leeds) für 08 im Sturm. „Das Vertrauen ist groß. Gibt es ein Problem, besprechen wir das schnell und räumen es aus“, sagt Riley. Rund 150 Mitglieder hat der DRC, knapp 200 zählt 08. Auf ihr Votum wird es ankommen, nur sie können über eine Fusion entscheiden. „Das ist der Knackpunkt, allen wird das nicht gefallen, das ist klar. Für einige bleibt die Rivalität bestehen“, so Schmidt. Für rechtliche und organisatorische Fragen haben die Clubs den Landessportbund zurate gezogen, er gibt praktische Tipps. „Ohne deren Hilfe geht das gar nicht, es sind so viele Dinge zu berücksichtigen“, betont Schmidt. Beiden Vereinen soll nichts verloren gehen, das ist den Verantwortlichen wichtig – beide Klubbhäuser soll es weiter geben. Ein neuer Name ist noch nicht gefunden, womöglich machen DRC und 08 einen Wettbewerb ihrer Mitglieder daraus. Die Mannschaft, die unter Trainer Hendrikus Wentzel als SG Ricklingen in die 2. Liga aufgestiegen ist, hat die Fusion offenbar schon vorgezogen. Das Trikot ist grün und blau. „Die Spieler leben den Zusammenschluss längst, das ist das Schöne“, sagt Riley.

Zehn Sportler aus Hannover: Auf nach Paris

HANNOVER. Rollstuhlbasketballerin Vanessa Erskine hat eine Abneigung gegen Metall, zumindest gegen kleinere Teile. Ringe oder Ketten trägt die Spielerin von Hannover United nicht. „Eine Medaille ist aber okay“, sagt die 30-Jährige lachend. Bei den Paralympics in Paris will sie eine für Deutschland holen. Erskine gehört zu den zehn Athleten, die aus Hannover dabei sind, 17 sind es insgesamt aus Niedersachsen, so viele wie noch nie. Und die wollen natürlich erfolgreich sein, ebenso wie alle anderen Leistungssportler. „Der paralympische Sport ist bei uns gleichberechtigt, es gibt die gleiche Unterstützung und die gleichen Prämien für den Erfolg, das ist ganz entscheidend“, betont Reinhard Rawe, Vorstandsvorsitzender des Landessportbundes, bei der offiziellen Verabschiedung in der Akademie des Sports. Die Aufmerksamkeit für die Paralympics wächst, das Dasein ist längst nicht mehr alles. Etliche Sportler sind Profis. „An-

ders ist Sport auf dem Niveau nicht zu betreiben, wenn man erfolgreich sein will. Dabei helfen wir“, so Rawe. Der Olympiastützpunkt Hannover bietet den Sportlern barrierefrei beste Möglichkeiten. Mit Jan Sadler, Jan Haller, Alexander Budde sowie Tobias Hell stellt United gleich vier Nationalspieler, dazu kommt Erskine. „Da ist etwas über Jahre gewachsen, wir haben hier viele tolle Spieler“, sagt Haller. Zum Team gehört auch United-Trainer Martin Kluck, er wird die Männer in Paris unterstützen: „Das Feld ist auf acht Nationen verkleinert worden. Du kannst ein gutes Turnier spielen und Achter werden.“ Kommt die Mannschaft mit dem United-Quartett jedoch ins Rollen, kann sie weit kommen. Edelmetall wäre auch für Vanessa Erskine toll, die ihre internationale Karriere nach Paris beenden wird. Gold holte sie mit den US-Amerikanerinnen 2016 in Rio de Janeiro – im Endspiel gegen Deutschland. Seit vier Jahren hat sie den deutschen Pass. „Die Niederlan-

de sind Favorit, auch China ist stark“, sagt Erskine, „aber eine Medaille ist möglich.“ Große Konkurrenz aus Fernost haben zudem die drei Badmintonspieler vom VfL Grasdorf: Thomas Wandschneider, Rick Hellmann und Marcel Adam. Die drei vom Bundesstützpunkt Hannover sind die einzigen deutschen Spieler in diesem Sport, die es nach Paris geschafft

haben. „Wir haben uns als Team eine Medaille vorgenommen“, sagt Hellmann, der mit Routinier Wandschneider auch im Doppel antritt. Gemeinsam spielen zudem Marco Herbst und Mascha Mosel, die ebenfalls dem VfL Grasdorf angehören. Beim Rollstuhlrugby gibt es nur Mixed-Teams. Beide Athleten fehlten bei der Verabschiedung, sie sind in der

Vorbereitung auf die Spiele. Zweimal entsandte Niedersachsen sechs Athleten (London, Rio), in Tokio waren es bei den Spielen bereits zwölf. Und nun sind es 17, die zweitgrößte Delegation nach Nordrhein-Westfalen. „Ich erkläre mir das mit optimalen Voraussetzungen am Olympiastützpunkt sowie dem sensationellen Teamgeist, der hier herrscht“, sagt Karl Finke, Präsident des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen. Das kann Medailenaspirantin Erskine bestätigen. Sie hat jedenfalls einen Hochzeitsantrag angenommen, den ihr Teamkollege Jan Sadler gemacht hatte. Auf Ehrengänge wird das Paar zwar verzichten, aber vielleicht tragen ja bald beide eine Medaille. Weitere Sportler aus Niedersachsen bei den Paralympics: Flora Kliem (Bogensport), Isabell Nowak (Dressurreiten), Laura Burbulla, Phil Grolla (beide Leichtathletik), Hermine Krumbein (Rudern), Tjark Liestmann (Sportschießen) und Björn Schnake (Tischtennis).



Greifen in Paris nach Medaillen: Niedersachsens Teilnehmer der Paralympischen Spiele wurden in Hannover verabschiedet.
Foto: Florian Petrow

Ehre für Waspo: Wasserballer schreiben ins Goldene Buch

HANNOVER. Bevor sich die Wasserballer von Waspo 98 ins Goldene Buch der Region Hannover eintrugen, schauten sich die Präsidenten den Meisterpokal einmal ganz genau an. Regionspräsident Steffen Krach ließ sich die schwere Trophäe zeigen von Waspo-Chef Bernd Seidensticker. Der verwies darauf, dass der Ball eingefasst ist, mit dem Deutschlands Wasserballer 1928 ihren einzigen Olympiasieg feierten. „Wir sind stolz auf euch, ihr seid ein Aushängeschild der Region“, sagte Krach. Seidensticker bedankte sich „für die hochehrwürdige Wertschätzung“ und kam dann höchst kritisch auf die Bäderproblematik in der Stadt zu sprechen. „Dass wir als Meister nicht wissen, wo wir spielen sollen zum Saisonbeginn, ist eine Katastrophe“, so Seidensticker, die Bäder der Stadt seien „größtenteils inzwischen Schrott“. Das Stadionbad ist marode, vermutlich kann erst ab dem 21. Oktober dort gespielt werden. Waspo hat den europäischen Verband

LEN um Verlegung seiner Heimspiele in der Champions League gebeten. „Oder wir weichen nach Hamburg oder Magdeburg aus, aber das ist ja ein Armutszeugnis“, betonte Waspos Präsident. Generell gehe es um den Stellenwert des Leistungssports, fasste Seidensticker seine Kritik weit: „Wir müssen umdenken und den Leistungsgedanken stärken. Oder wir sagen, das in-

teressiert uns nicht, wir freuen uns, dass alle anderen gut sind und machen nur noch Breitensport.“ Für den Zustand der Bäder kann die Region freilich nichts, dennoch versprach Krach, sich darum zu kümmern und „zu helfen, wenn ich kann“. Seidensticker unterschrieb dann als Erster, Erfolgstrainer und Waspo-Vize Karsten Seehafer folgte. Er hat sein Amt abgegeben, der

neue Coach Aleksandar Radovic sowie dessen neuer Co-Trainer Luka Sekulic waren ebenfalls unter den Gästen. Waspo hatte im Juni Geschichte geschrieben, kam nach 0:2-Rückstand in der Finalserie gegen Spandau 04 zurück und gewann drei Partien am Stück. Das war zuvor noch keiner Mannschaft gelungen, seit es diesen Modus gibt. Waspo siegte in der Schöneberger Schwimmhalle mit 9:6, es war eine denkwürdige Partie mit vielen Emotionen und immenser Härte. Damit hatte Waspo im achten Duell mit Spandau in Serie seit 2017 den Titelkampf zum fünften Mal für sich entschieden.

Neu bei Waspo sind in der nächsten Saison Lukas Küppers und Aleks Sekulic (beide ASC Duisburg), Denis Strelezki (Spandau) und der Kroatie Antonio Buha (Straßburg). Alle vier waren ebenfalls im Haus der Region mit dabei. „Damit sind wir stärker als in der Vorsaison“, bekräftigte Seehafer, „das Feld ist



Empfang für den Meister: Regionspräsident Steffen Krach(links) begrüßt die Wasserballer von Waspo 98 Hannover Foto: Stefan Dinse